

dem *Platyceis roeselii*, *Chorthippus dorsatus*, *Acrydium subulatum* u. a.).

5. Mediterranes Faunengebiet: Steindorf (Landskron): *Podisma Schmidtii*, *Calliptamus italicus*, *Oedipoda coerulescens*, *Pachytrachelus gracilis*, *Platyceis grisea* (außerdem vornehmlich *Podisma pedestris*, *Leptophyes alborivittata*).

Anhang: Libellen (*Odonata*) des Ossiachersees.

Libellula (Orthetrum) cancellatum L. Bei weitem die häufigste Art am See (Werner).

L. (O.) coerulescens Fabr. Von Puschnig für den Ossiachersee genannt, von mir nicht gefunden.

Gomphus vulgatissimus L. Sattendorf (Puschnig); Annenheim (Werner).

Aeschna grandis L. Annenheim (Werner).

Calopteryx virgo L. Ossiachersee (Puschnig).

Platynemis pennipes Pall. Nicht selten von Ossiach bis Annenheim.

Agrion (Ischnura) elegans Lindm. Ebenda, aber seltener.

Diese Liste ist zweifellos noch recht unvollständig.

Neue Skorpione aus Deutsch-Ostafrika (Tanga).

Von Prof. F. Werner, Wien.

Durch die Freundlichkeit der Herren Prof. Frauscher und Dr. Puschnig erhielt ich eine Anzahl im Landesmuseum in Klagenfurt aufbewahrter Skorpione aus Tanga zur Bestimmung, von denen sich nicht weniger als drei Arten als neu erwiesen. Die beiden übrigen Arten sind *Odonturus dentatus* Karsch und *Opisthacanthus asper* (Ptrs.) Neu sind folgende Arten:

Parabuthus maximus.

Nächstverwandt *Parabuthus biosoma* (H. u. E.), aber durch folgende Merkmale verschieden: Dorsalkiele des fünften Caudalsegmentes in der Vorderhälfte nur im vorderen Drittel deut-

lich, im mittleren vollständig verrundet, nur durch einige Körnchenreihen angedeutet, im letzten ganz fehlend;¹⁾ nicht halbkreisförmig, sondern einen viel flacheren Bogen bildend; untere Lateralkiele desselben Segmentes nach hinten stark gelappt, wie bei *P. granulatus* (H. u. E.). 14 bis 15 Schrägreihen an der Schneide der Palpenfinger, von denen der unbewegliche mehr als zweimal so lang ist wie die Hinterhand. Kammzähne des ♀ 36. Gesamtlänge 140 mm.

Es liegt ein erwachsenes Exemplar und mehrere jüngere verschiedener Größe, ausnahmslos ♀♀, vor; bei dem ersteren sind die beiden letzten Caudalsegmente und die Blase rotbraun, bei den übrigen gelb. Der Cephalothorax ist bei dem großen Exemplare stark zerschlagen. In allen hier nicht erwähnten Merkmalen stimmt die Art mit *P. liosoma* überein.

Uroplectes pictus.

Nächstverwandt *U. variegatus* (C. L. Koch), aber Abdomen nur mit Mediankiel. Untere Caudalkiele durchwegs glatt, erstes bis drittes Caudalsegment achtkielig, Dorsalkiele mit starkem Enddorn, Blase körnig (Körner in Reihen stehend), mit starkem, dreieckigen Dorn unter dem Stachel. Hand des Maxillarpalpus ungekielt, Hand mit glattem Kiele. Beweglicher Palpenfinger mit sieben Schrägreihen, diese erst in der Mitte des Fingers beginnend; Anordnung der Körnchen wie bei *variegatus*. Beweglicher Finger mehr als zweimal so lang wie die Hinterhand, diese schmaler als die Tibia. Färbung gelb; Cephalothorax vor den Augen dunkel, hinter den Augen mit drei dunklen Längslinien; die mittlere teilt sich auf dem Abdomen in zwei parallele, den Mediankiel einfassende Längslinien; eine breite, dunkle Binde auf jeder Seite des Abdomens. Finger des Maxillarpalpus, Tibia, fünftes Caudalsegment und Blase dunkelbraun; Femur des Maxillarpalpus, Beine dunkel, unregelmäßig ge-

¹⁾ Von *P. truculintus* Hirst, bei dem die oberen Dorsalkiele des fünften Caudalsegmentes ebenfalls nur im ersten Drittel deutlich sind, unterscheidet sich vorliegende Art leicht dadurch, daß die Körnchen der medianen Area des ersten und zweiten Caudalsegmentes keine Querleisten bilden.

bändert, vordere Caudalsegmente ebenso gefleckt. Kammzähne 15 bis 16. Länge 32 mm.

Uroplectes pardalis.

Nahe verwandt der vorigen Art, aber außer durch die völlig verschiedene Färbung auch noch durch folgende Merkmale verschieden: Cauda bei fast gleicher Gesamtlänge länger, schlanker; Unterrand des Dornes unter dem Stachel der Blase bildet die Fortsetzung des Unterrandes der Blase selbst, während bei der vorigen Art der Dorn nach abwärts steht, sein Unterrand daher mit dem der Blase einen stumpfen Winkel bildet. Kammzähne 17 bis 18. Tibia und Hand des Maxillarpalpus dunkel (rotbraun), Finger hell (gelb). Femur des Maxillarpalpus und Beine gelb, fein dunkel getüpfelt, Cauda oben einfarbig hellgelb, unten und seitlich dunkel genetzt. Cephalothorax und Abdomen gelb, dunkel gefleckt. Mittelkiel des Abdomens dunkel, Hinterrand der Abdominalsegmente gelblich, mit jederseits vier dunklen Flecken nebeneinander. Blase rötlichgelb, Stachel dunkel. Länge 31 mm.

Beitrag zur Kenntnis der Formen und der Verbreitung der Vipernarten in Kärnten.

(Bisherige Ergebnisse der Giftschlangentilgungsaktion des kärntnerischen Landesauschusses, gleichzeitig Materialien zu einer Revision der Reptilienfauna Kärntens.)

Von Dr. R. Puschnig, Klagenfurt.

(Schluß.)

Ich möchte nun kurz die **Kreuzottervariationen** besprechen. Unser Material erlaubt ja eigentlich, nur die Variationen der Köpfe ins Auge zu fassen, die in der Tat reichliche Verschiedenheit, nicht bloß nach der Größe und Form (die großen, breiten Köpfe sind weit zahlreicher als kleinere, schmale), sondern auch nach der Färbung aufweisen. Es ließen sich aber bisher alle Stücke unschwer in folgende Gruppen einreihen:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [103_23](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Franz

Artikel/Article: [Neue Skorpione aus Deutsch- Ostafrika \(Tanga\) 172-174](#)